Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 19 (1911)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Militär=

Auszug aus den

Sektionen		Mit- glieder-	Mitglieder- Auf 31. Desember 1910			
	Gründungsjahr	zahl				
			Aftiv= Mitglieder	Passiiv= Mitglieder	Chren: Mitglieder	
1. Naran und Umgebung	1882	64	16	40	6	
2. Bajel	1881	240	102	124	14	
3. Bern	1908	67	37	30		
4. Biel	1883	32	12	16	4	
5. Chur und Umgebung	1906	59	26	33	_	
6. Degersheim	1894	77	18	58	1	
7. Freiburg	1902	27	20	6	1	
8. Frictal	1906	32	32		_	
9. Wenf	1904	45	16	20	7	
10. Glarus	1901	74	27	44	3	
11. Goßan Kt. St. Gallen	1907	119	19	96	4	
12. Herisau	1890	177	37	138	2	
13. Lausanne	1900	69	44	15	10	
14. Lichtensteig	1900	25	6	18	1	
15. Liestal und Umgebung	1899	81	36	42	3	
16. Lugano	1904		Kein Jahresbericht eingesandt			
17. Luzern und Umgebung	1881	53	25	14	14	
18. Kt. Solothurn	1910	51	47	3	1	
19. St. Vallen	1889	135	41	87	7	
20. Straubenzell	1892	61	26	31	4	
21. Tablatt	1907	34	14	17	3	
22. Trins und Umgebung	1907	27	6	20	ł	
23. Bevey	1902	27	18	7	2	
24. Wald=Niiti	1887	115	16	96	3	
.25. Wartau	1902	101	23	78		
26. Winterthur und Umgebung	1901	160	36	122	2	
27. Zürich	1890	185	67	91	27	
28. Zürichjee	1896	68	24	38	6	
Cotal auf 31. Dezember 1910		2205	795	1284	126	
Cotal auf 31. Dezember 1909		1953	721	1118	114	
* Bedeutet Paffivsaldo.						

Aus dem Vereinsleben.

Der **Militärsanitätsverein Luzern und Umgebung** scheint im heurigen Jahre mehr Schaffenssfreudigkeit inne zu haben, als es in den lepten zwei Jahren der Fall war. So sind in diesem Semester schon mehrere llebungen abgehalten worden, die sehr lehrreich und im Verhältnis sehr besucht waren. Besonders sind die vier llebungen im Maihosschulhaus

zu erwähnen, die von großem militärischem Interesse waren. Glanzleistungen in den letzten zwei llebungen waren Exerzieren und Handhaben mit den Weberschen Gebirgstragbahren, die uns gittigt vom hohen Militärbepartement zur Versigung gestellt wurden. Mit Schneid und großem Geschick letzte hier Herzischen Honauer diese llebungen und es war eine

Sanitäts=Verein. Sektionsberichten 1910.

estand			-	Bundes-					
Einte Sanitäts= Truppe			Vorträge Uebungen		Cotal Uebungen und in Stunden Vorträge		Bahl der teilnehm. Aktiven	Kassa	subven- tionen
								Fr.	Fr.
13	2	3	2	12	14	50	118	122.91	35
33	41	28	7	18	25	65	1148	1020.37	90
36	1		5	9	14	26	160	10.95	40
4	6	2		4	4	15	51	*18.20	25
13	12	1	1	24	25	80	207	287.84	50
12	5	1	. 1	9	10	$34^{1}/_{2}$	108	213.37	30
9	_	11	. 14	7	21	$27^{1}/_{2}$	179	188.80	30
32	_		4	1	5	$8^{3}/_{4}$	53	14.30	30
15	3	_	_		_	_			11
17	5	5	1	5	6	211/,	67	286, 93	25
11	-	8	11	35	46	$129^{1}/_{2}$	510	145, 15	70
12	19	6	3	29	32	70	580	523.90	55
31	2	11	12	13	25	56	367	381.65	50
3	2	1	1	2	3	14	15	33. 85	20
15	1	20	3	19	22	$65^{1/_{2}}$	252	234.32	50
-	_		_	_			_	_	
14	11	_	4	7	11	18	157	515, 99	25
46	1		1	4	5	$15^{1}/_{2}$	78	*59.02	55
13	25	3	7	23	30	$84^{1/2}$	740	169.23	65
7	15	4	3	21	24	$72^{1/4}$	320	461.45	50
8	2	4	7	25	32	91	278	84, 35	50
3	2	1	5	15	20	53	95	7.41	35
8	1	9	10	27	37	74	436	413.75	60
6	8	. 2		12	12	32	153	591, 86	25
10		13		9	9	$13^{1}/_{2}$	117	241.90	20
26	8	2	4	13	17	$58^{1}/_{4}$	289	457, 30	50
46	11	10	5	23	28	$74^{3}/_{1}$	551	823, 19	80
16	4	4		12	12	39	120	376.76	35
459	187	149	111	378	489	1289	7149	7530. 31	1161. —
394	181	146	107	402	509	1304	7368	8639.49	1117. —

wahre Frende, diesem echt militärischen Treiben zus zusehen.

Durch ein besonderes Uebereinsommen mit der Tit. Hüsselste onne Luzern wurde auch letztere hösslichst eingeladen, an den zwei setzten Uebungen teiszunehmen. Leider ist der Ruf nicht von großem Ersolg gewesen, trothem man sich Mühe gab, eine engere Berbindung mit der Hilfskolonne anzuknüpsen. Dennoch sind einige werte Mitglieder gesommen, haben an diesen lebungen teilgenommen und waren

jehr zufrieden mit den Leiftungen des Militärjanitätsvereins. Es wäre darum sehr zu begrüßen, wenn
mit andern ähnlichen Bereinen in nähere Berbindung
getreten würde, um solche llebungen noch imposanter
ericheinen lassen zu fönnen und um so mehr das Interesse des allgemeinen Publikuns wecken zu können.
Der Militärsanitätsverein Luzern und Umgebung darf
trot der etwas schwachen Beteiligung seitens der Hilsefolomie stolz sein auf seine durchgeführten Llebungen.
Dem Herrn Wachtmiesser S. Honauer an dieser Stelle nochmals unsern verbindlichsten Dank siir seine Bemühungen und Leistungen. Auch dem hohen Schweiz. Militärdepartement, sowie der löblichen Schuldirektion der Stadt Luzern unsern freundlichsten Dank für das wohlwollende Entgegenkommen. Nur noch zu bedauern ist es, daß sich die H. Nerzte nie oder nur äußerst selten an solchen Uebungen zeigen. Wäre es doch sür die schaffende Mannschaft ein großer Ansporn, wenn sie sähen, daß ihnen von dieser Seite mehr Interesse entgegengebracht wird.

Der Schreiber dieser Zeilen möchte die H. Ausgebundls höflichst auf das ansangs dieses Jahres vom Schweiz. Militärdepartement Abteilung Sanistät erlassene "Dekret" aufmerksam machen, betreff Betritt in die Militärsanitätsvereine! — Kurz und gut. Hoffen wir auch in Zukunst vom obigen Vereine nur das Beste. Er möge blühen und gedeihen, wachsen und arbeiten zum Schutz und Frommen des gesamten Not-Kreuz-Wesens und des lieben Vaterlandes! Darum ein herzliches "Glückauf" dem Militärsanitätsverein Luzern und Umgebung.

Laufanne. Militärfanitätsverein. Sams= tags den 8. April hielt die Sektion Laufanne im Familienkreise ihre Fahnenweihe ab, die einen höchst erhebenden Berlauf nahm. Mit begeisterten Worten hielt der rührige Prafident, Berr Feldweibel Dela= crausaz, die Festrede, in welcher er hervorhob, daß die Sanitätssoldaten ihren fombattenten Rameraden in keiner Beife nachstehen. Auch die Sektion Laufanne wird der Devise: "Menschlichkeit, Brüderlichkeit, Aufopferung" treu bleiben. Der Ravallerie= und der Genieverein, welche der neuen Jahne zu Gevatter standen, stifteten unter großem Beifall der festgebenden Sektion je einen Becher. Nachdem dem tätigen Brafi= benten und seiner Frau von seiten des dankbaren Bereins prächtige Geschenke überreicht worden waren, begann der zweite Aft, der ungetrübt verlief. Herr Hauptmann Pochon hob unter lebhaftem Beifall her= vor, daß durch die neue Truppenordnung die Namen "Wärter" und "Träger" endlich verschwunden und an ihren Blat die Bezeichnungen "Gefreiter" und "Sani= tätssoldat" getreten seien; schon hierdurch werde auch äußerlich die beffere Stellung unferer Sanitätstruppen gekennzeichnet. Musik, interejjante Vorführungen aller Art und schließlich wirbelnder Tanz schlossen das äußerst gelungene Test.

Tablat. Militärfanitätsverein. Als Bräfident ist gewählt worden: Herrn J. Baumann, Bärter, Langgasse, St. Gallen.

Schweiz. Militärsanitätsverein. Das Orsganisationskomitee für die in Bivis am 27, 28. Mai

nächsthin stattsindende Delegiertenversammlung ist sols gendermaßen bestellt worden: Ehrenpräsident: Hr. Emile Gaudard, Nationalrat; Bize-Chrenpräsident: Hr. Stadtpräsident Jules Jomini; Präsident: Hr. Or. Ch. Narbel; Bizepräsidenten, zugleich Empfangsfomitee: H. Lindenmeyer, Bolomen und Benoit; Finanzen: Hh. Lädermann, Forestier und Bauthen; Wirtschaft: Hh. Emile Obrist, Masson, Panchaud und Kolb; Duartier: Hh. Thappuis und E. Bauthen; Polzeis und Zugskomitee: Hh. Trottet, Chaudet, Ducret und Nichter; Unterhaltungskomitee: Hh. Guare, Blanc und Groux: Sekretär: Hr. Notar Alfred Guex.

Der Samariterverein Sektion Grindelwald hielt am 30. April im Restaurant Adler seine Generalversammlung ab, die zahlreich besucht war. Die Mitgliederzahl beträgt 79. Das Bereinsvermögen weist einen Bestand von Fr. 1760. 23 auf. Der Bor= stand fest fich zusammen aus den herren Chr. Burgener, Präfident; G. Borter, Sefretar; M. Schild, Raffier; Kaufmann Fußweg, Materialverwalter; als Beisiter amtieren die Herren Kaufmann Almis, Dr. Huber (Kursleiter), Frl. Burgener, Lehrerin, und Anna Haufer. Der langjährige, um den Berein fehr ver= biente Sefretär, herr Pfarrer Strafer, der feit längerer Zeit schwer leidend ift, tritt aus dem Borstand aus. Ihm sei hier ein ganz besonderes Kränzchen gewidmet. Das neugeborene Korrespondenzblatt (?) "Der Sama= riter", welches jedem Mitglied zugeschieft wurde, ent= fesselte eine lange Diskuffion. Dasselbe wird als un= nötig betrachtet! Das Obligatorium wird einstimmig abgelehnt!

Der allzeit hülfsbereite Herr Dr. Huber erklärt sich unter dankbarem Beifall bereit, auch dieses Jahr die llebungen zu leiten. Es-werden ihn dabei als Hülfselehrer unterstüßen die Herren Chr. Burgener, Präsischent, und M. Schild, Kassier. Dieses Frühjahr wird, wenn möglich, mit einer Nachbarsettion eine gemeinsame Feldübung (eher Bergübung) abgehalten. Im Oktober sollen einige Wiederholungsstunden, sowie ein Anstängerkurs stattsinden. Der Berein beschließt serner, die Samariterposten genau zu inspizieren und das allfällig sehlende zu ersehen oder zu erneuern. Der Samariterverein ersreut sich großer Sympathie, besonders bei den Bergsührern, für die ein Samaritersturs aus Berufsrücksichten obligatorisch ist. G. B.

Hamariter-Postkarte. Der Samariterereine verein Seewen erläßt an die Samaritervereine und Not-Kreuz-Zweigvereine der Schweiz ein Zirkular mit einer in Farbendruck hergestellten Ansichtskarte für Samariter. Diese Karten sind bei Frl. Marie Elmiger, Aktuarin des Samaritervereins Seewen (Schwyz), erhältlich zum Einzelpreis von 7 Ets., und

5 Cts. bei Bezug von mindestens 500 Stück. Der Berein, der die Karten erstellt hat, hofft, daß diefelben nicht unter 10 Cts. verkauft werden follen und daß der Reingewinn zur Deckung der durch den Entzug der Portofreiheit entstandenen Bereinsauslagen dienen möge. Wir fönnen die tit. Bereinsvorstände nur er= muntern, sich die Karten anzusehen.

IV. Oftschweizerischer Bülfslehrertag in St. Gallen. Am 30. April fand in St. Gallen, der IV. Oftschweizerische Hülfslehrertag statt.

Die Samariterinnen der Gallusftadt zeigten ein großartiges Berständnis, sowohl im Empfang der Bafte, als auch im Arrangement bes Bangen. Die Beteiligung war eine große, denn aus allen Gauen der Oftschweiz waren Vertreter und Vertreterinnen anwesend. Der Zentralvorstand war vertreten durch die Herren Gantner und Ott. Leider waren feine Neuerungen vorhanden, so daß die Demonstration wegfiel. Dafür fonnte dann an der theoretischen llebung recht inten= siv gearbeitet werden. Es wurden Gruppen von 7 Bülfslehrern und Bülfslehrerinnen gebildet, jede Gruppe erhielt eine eigene Supposition. Herr Dr. Suter, St. Gallen, übernahm Fragen, welche auch bis auf den Grund erschöpft wurden, und da zeigte es sich, wie grundverschieden die Hülfslehrer auf diesem Gebiete noch arbeiten. Aber gerade solche lebungen tragen dazu bei, daß mehr einheitlich gearbeitet werden fann.

Berhandlungen: I. Der Appell ergab an Sand der gelösten Bankettkarten zirka 100 Sülfelehrer und Gäfte. II. Das Protofoll von Zug wurde ge= nehmigt. III. Herr Ott vom Zentralvorstand referierte über die Antrage Chaux-de-Fonds (betreff Samariterausweis). Er schildert die Stellung des Zentralvor= standes zu diesen Anträgen, und gab eine Zusammen= stellung berfelben, welche er bann zur Besichtigung zirkulieren ließ. Die Diskuffion war eine rege und es wurden noch verschiedene Meinungen geäußert, allein es wurde kein Beschluß gefaßt, weil das Sache der Delegiertenversammlung sei. IV. Der nächste Bülfelehrertag wurde nach Ginsiedeln bestimmt. Va. Bollinger, Zürich, wünscht einen Sülfslehrerfurs. Vb. Berr Schleich, Burich, fragt an, wie fich die Berfamm= lung zu den Auslaffungen des herrn Dr. B. Sahli stelle, gegenüber dem neuen Samariter; Schurter, Bürich, ließ fich ebenfalls darüber aus. Der Borfikende, Berr Bot, Bürich, sowie Berr Jordi Bern, erklären in Vorahnung eines Gewitters Abbruch der Diskuffion und somit Schluß der Berhandlungen.

Beim Bankett in der Tonhalle wechselten Gefang mit humoristischen Sachen. Der Nachmittag führte uns per Extrazug nach dem schönen Aussichtspunkte (dem sog. Tüfeli), wobei Tanz und allerlei gemütliche Darbietungen reichlich wechselten, so daß uns die Abschiedsstunde nur zu früh erschien, und wir unseren lieben St. Galler Samariterinnen zum Abschied "auf Wiedersehen in Ginsiedeln" wünschten.

Schweizerischer Samariterbund.

Sikung des Zentralvorstandes, Samstag den 29. April 1911. Aus den Verhandlungen:

1. Als Settionen des schweiz. Samariterbundes werden aufgenommen: Bonstetten mit 30 Aftiven, Kreuzlingen mit 50 Aftiven, Oberdorf-Solothurn mit 18 Aftiven, Beven, Samariterseftion des Roten Kreuzes.

2. lleber die Unfallversicherung der Samariter liegen Offerten von drei Gesellschaften

vor. Es wird im Prinzip beschlossen:

Die Berficherung ift freiwillig und bleibt ben einzelnen Settionen überlaffen.

Aus der Zentralkaffe können keine Beiträge zu Berficherungszwecken geleistet werden. Der Zentralvorstand trifft mit einer Gesellschaft ein Abkommen, daß die Sektionen ohne große Formalitäten die Versicherung eingehen können.

Näheres an der Delegiertenversammlung.

3. Der Delegiertenversammlung wird vorgeschlagen, den Antrag von La Chaux-de-Fonds betreffend Alarmierung (Schaffung einer zentralen Organisation) abzulehnen.

4. Ein achttägiger Hülfslehrerkurs wird für den Monat August in St. Gallen in

Aussicht genommen.

5. Die Unfallversicherungs-Aftiengesellschaft Winterthur übermittelt uns als Beitrag pro 1911 die Summe von Fr. 200. H. O. < X